

ZEUGENBEFRAGUNG IV



Aus Anlass der Schenkung des Audio-Archivs von Wilhelm Christoph Warning an das Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Im Rahmen des DFG-geförderten Projekts „Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern
am Zentralinstitut für Kunstgeschichte“

Zeugenbefragung IV

„Den Menschen den Menschen erklären“ – Möglichkeiten und Grenzen der Fotografie

Wilhelm Christoph Warning im Gespräch mit Herlinde Koelbl, Ulrich Pohlmann und Karsten de Riese

Dienstag, 22. November 2016, 19.00 Uhr

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Großer Lesesaal, I. OG

Der kühne Satz, er wolle mit seinen Bildern „den Menschen den Menschen erklären“, geht auf den Fotografen und MoMA-Kurator Edward Steichen zurück. Kann die Fotografie derartiges leisten und lässt sich diese Behauptung angesichts der Techniken und der Bilderfluten im digitalen Zeitalter aufrechterhalten? Darüber sprechen als Zeitzeugen: die Fotografin Herlinde Koelbl, die sich mit ihren groß angelegten Projekten seit bald vierzig Jahren mit Themen des Zusammenlebens befasst, Dr. Ulrich Pohlmann, der als Kurator und Leiter der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums eine Vielzahl an internationalen Ausstellungen kuratiert hat, und der Fotograf Karsten de Riese, der von 1970 bis 1972 als Fotograf für das Organisationskomitee der Olympischen Spiele arbeitete und sich in mehreren Langzeitprojekten mit deutsch-deutscher Befindlichkeit beschäftigt. Die Gesprächsleitung hat der Kunstkritiker und Hörfunkautor Wilhelm Christoph Warning.

Audio-Archiv Wilhelm Christoph Warning

Der Münchner Journalist, Publizist, Essayist, Kunst- und Architekturkritiker Wilhelm Christoph Warning hat zur Unterstützung des DFG-geförderten Projekts „Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern“ dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in sukzessiven Schenkungen ein umfangreiches Audio-Archiv mit Interviews gestiftet, die er seit 1989 mit international bedeutenden Künstlern, Kuratoren, Galeristen, Sammlern und Kunsthistorikern geführt hat. Die Audio-Dateien stehen in digitaler Form zur Konsultation für Forschungszwecke im ZI zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: <http://www.zikg.eu/bibliothek/studienzentrum/interviews>

Studienzentrum zur Moderne - Bibliothek Herzog Franz von Bayern im Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Die Idee für dieses von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt entstand im Zusammenhang mit der 2009 erfolgten Stiftung der Privatbibliothek von Herzog Franz von Bayern zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts an das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. Das Studienzentrum bietet einen neuen Komfort-Lese- und Studienbereich. Es regt wissenschaftliche Arbeiten an, veranstaltet Vorträge und Tagungen und betreut Forschungsstipendien. Das Studienzentrum publiziert eine eigene Schriftenreihe (Verlag Walther König). Im Sinne der Schaffung einer dauerhaften Arbeitsgrundlage unterstützt S.K.H. Herzog Franz von Bayern die Bibliothek des Zentralinstituts seit 2009 auch bei ihren laufenden Erwerbungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts in überaus großzügiger Weise.

Weitere Informationen unter: <http://www.zikg.eu/bibliothek/studienzentrum>

Pressekontakt

Susanne Spieler, M.A. | Zentralinstitut für Kunstgeschichte | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Katharina-von-Bora-Str. 10 | 80333 München | Tel.: +49 89 289-27606 | Email: s.spieler@zikg.eu | www.zikg.eu